

Kloster Garsten, Bestätigung der alten Ver-

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorwort	VII-IX
Literaturnachweise	X-XVII
Quellenbericht	XVIII-
Verzeichnis der Abkürzungen	XIX
Einleitung	1 - 8

Kirchliche und politische Lage des Landes o.ö. Enns vor der Glaubensepaltung S.1--Stellung des ausländischen Bischofs S.2f--Stellung des Landesfürsten S.4--Land und Landstände S.5--Bischof und kkk Landesfürst S.6-- Steyr S.7f.

A. Die R e f o r m a t i o n .

- I. Steyr vor dem Beginn der Glaubensepaltung... 9 - 19
 Entwicklung des kirchlichen Lebens S.9--Stadt=pfarrkirche 1443, Dominikaner 1472 S.10--Stiftungen zwischen 1490 und 1525 S.11f--Zechen und Bruderschaften S.14ff--Ausklängen der Stiftungstätigkeit S.17--Predigt S.18f.
- II. Von der Predigt für die Reform der katholischen Kirche zur Verkündung des reinen Evangeliums im Sinne Luthers 20 - 45
- 1) Der Fastenprediger P. Patricius S.20--Uneinigkeit der Steyrer Geistlichkeit S.21--Der grosse Stadtbrand und seine Folgen S.22--Reformversuche der geistlichen und weltlichen Obrigkeiten, wachsendes Interesse des Adels und der Bürgerschaft an Luther S.23f.
 - 2) Der Fastenprediger P. Calixtus 1525/26, Steyr begeistert, Dr. Faber erwirkt Verlängerung der Predigterlaubnis S.25--1. Bauernkrieg S.26f--Kleiner Tumult in Steyr S.27--Calixtus' Adventpredigt über den Römerbrief des hl. Paulus; Abt Pankraz Verlangt Absetzung des Calixtus; Widerstand des Rates, Citation nach Passau S.28ff--Kampf um Calixtus, Peter Fredengast und der Vikar von Linz und Sigismund Wunder S.31ff--Appellation an Stände und Landesfürsten S.34ff--Calixtus und Fredengast des Landes verwiesen, Pfarrer Michael Forster abgesetzt S.41ff.
 - 3) Pfarrer Weinberger, ehemaliger Gesellpriester, von der Gemeinde eigenmächtig eingesetzt S.43f--1529 Vertrag zwischen Steyr und

- Kloster Garsten, Bestätigung der alten Verhältnisse S.45
- III. Taufgesinnte in Steyr 46-54
- Zwischen den Fronten der alten und neuen Kirche aufgerieben S.46ff--Täuferapostel in Steyr S.50--Prozess und Urteil gegen die gefangenen Täufer S.51ff.
- IV. Ständepolitik..... 55-71
- 1.) Der Landtag zwischen 1520 und 1525.S.55-61.
- Zusammensetzung und Funktion der "Landschaft" S.55f--Entwicklung der Religionsfrage im Landtag S.57ff--Offenes Bekenntnis zu Luther mit dem "Gutachten die Empörung zu stillen" S.60 Ende des Bauernaufstandes 1525 S.61
- 2.) Land und Landtag in den Jahren 1525 - 1545
S.62 - 71.
- Generallandtag von Augsburg 1525/26;Sessionsstreit S.62--Forderung der rechten Predigt als Antwort auf die finanziellen Forderungen des Landesfürsten S.63--Verarmung von Klöster und Kirchen durch Ablieferung des Kirchengutes S.64ff--Frage des Jurisdiktionsanspruches Passaus S.67--Ausschusslandtag fordert das klare Wort Gottes;Nürnberger Religionsfriede S.68--Landtag 1538 verlangt geschlossen Luthers Glauben;1541/42 in Prag detaillierte Forderungen, die Religion betreffend S.69f--Visitation von 1544, das Resultat S.71.
- V. Steyr wird eine protestantische Stadtgemeinschaft..... 72-105
- 1.) Von der Predigt für das reine Evangelium zur Einführung der neuen Lehre 1528-1545
S.72 - 83.
- Reformations- und Visitationskommission 1528; Vergleich zwischen Steyr und dem Kloster Garsten S.72--Verkündigung der Regensburger Ordnung; Türkengefahr S.73f--Türkensteuer und Türkengebet; Not und Seuchen als Folgen des Krieges S.75--Lutherische Predigt in den Schloßkapellen; Verbot lutherischer Schriften und des Anhörens lutherischer Predigten S.76--Bautätigkeit als Zeichen der Blüte Steyrs;Kirchenvisitation 1544 S.77ff.
- 2.) Das protestantische Steyr S.83 - 105.

- a) Religionsänderung S.84--Bürger, Pfarrer S.84f--Ein schwacher Abt in Garsten, Zer-
setzung des Klosters; Ausschusslandtag der
u.ö.Länder in Steyr 1567 S.86ff--Pfarrer
Waldner nach Passau zitiert, flieht nach
Deutschland S.90--Pest und Feuersnot;
Pfarrer Twenger bricht offiziell mit der
alten Konfession S.92f
- b) Steyrs Schule in der Reformationszeit S.
94--Die Lateinschule S.94; ihre Entwick-
lung; Stellung zur Stadt und der Bürger-
schaft S.95--Schlechte finanzielle Lage
S.96ff--Die teutsche Schule S.101--Ihr
Verhältnis zum protestantischen Kirchen-
ministerium S.101--Schulbetrieb; Winkel-
schulen S.102--Ende der Schulen beim
Verbot der lutherischen Konfessionsaus-
übung; Rückkehr 1608 und endgültige Auf-
hebung 1624 S.104ff.

VI. Die Zeit von der öffentlichen Religionsänderung
bis zum Einsetzen der Gegenreformation. 106-141

- a) Festigung und Ordnung der neuen Lehre S.106
bis 109--Kloster Garsten protestantisch;
Frankfurter Abschied in Religionsachen
1558 S.106--Der neue Burggraf protestan-
tisch; Geldsorgen der Prediger, Maximilian II.
wird Kaiser S.108--Protestantische Kirchen-
ordnung 1566 S.109.
- b) Gefährdung der Ordnung S.110-119. Streit
der Prediger; keine freie Religionsausübung
für die Städte S.110--Täufer, Mahnung zur
Einhaltung der Kirchenordnung. In Garsten
ein reformfreundiger Abt S.111ff--Klagen
über das Verhalten eines Predigers S.115-
Sparsamkeit des Rates bei der Verleihung
von Stipendien, Schul sorgen S.116f--Täu-
fer S.118f.
- c) Verbindung zur Gesamtentwicklung S.120/21
Abgeordnete am unterösterreichischen Landtag
1579 S.120--Korrespondenz Steyrs mit Wien
und der Steiermark S.121.
- d) Wirtschaftliches und kulturelles Leben in
Steyr S.122-126:--Handwerkerefreihenheiten in
der 2.Hälfte des 16.Jhd. S.122f--Handwerks-
disziplin, Jahrmärkte, Arbeitszeit, Lehrzeit
S.124--Eisenhandelskompagnie 1583; Kultu-
relles S.125f.
- e) Die katholische Reformation bahnt sich an
S.127-141: Einführung des gregorianischen
Kalenders S.127--Garstner Massnahmen und
ihre Folgen; Einstellung der Besoldung des
Kirchenministeriums, Geltendmachung aller

Garstner Privilegien S.129ff--Tumulte in den Landgemeinden;Sierning S.131--Flucht des Pfarrers Tatenpeck.Ausweitung des "Handels" S.132ff Adel und Prälaten streiten im Landtag;Verhandlungen zwischen weltlichen Grund- und Vogtbrigkeiten und der Gemeinde Sierning beenden den Aufstand S.133ff

B. Katholische Reformation.

I. Anfänge der Gegenreformation..... 142-152

- a) Auf dem geistlichen Sektor S.142-144--Diözesansynode vom 1.April 1576;Ankündigung einer Visitation 1590 und Durchführung der Tridentiner Beschlüsse,Widerstand der Prälaten;Klosterreform S.142--Pastoralinstruktion 1587/90 S.143f.
- b) Auf dem politischen Sektor S.145-152:Kampf der Stände um Bestätigung der Religionsprivilegien seit dem Regierungsantritt Rudolfs II S.145ff-Verfall des Landtages durch seine passive Resistenz;Massnahmen der Städte gegen einen zu erwartenden Angriff;Stagnation der gegenreformatorischen Taten durch soziale Aufstände S.148f Die vier Stände vereinen sich in der Klage wegen Entzug der "ersten Instanz".Die bischöfliche Jurisdiktion muss der landesfürstlichen weichen S.150--Kampf gegen das protestantische Schrifttum;Katholische Literatur S.151f.

II. Die politische Gegenreformation 1592 - 1602..... 153-172

Einsetzung Löbels 1592 zum Landeshauptmann, Vergleich zwischen Wien und Passau S.153---Ratswahlen im Beisein von Kommissaren S.154

- a) Zweiter Bauernkrieg S.154ff.
- b) Erster Schlag gegen den Protestantismus in Steyr S.157--Die Schloßkapelle wird katholisch;Abt Martin von Garsten betreibt mit Erfolg die Abschaffung des protestantischen Pfarrers und die Rückgabe der Pfarrkirche an das Kloster S.158ff--Einweihung der Pfarrkirche,Aufbruch der Bürgerschaft und Aufhebung der Lateinschule S.166ff--Enthauptung des Bauernführers Tasch S.171ff

III.) Katholisches Zwischenspiel 1600 - 1608..... 173-196

Das bürgerliche soll wieder dem katholischen Kirchenjahr eingegliedert werden.Protestanten werden ausgeschlossen S.173--Dr.Ruef katholischer Prediger.Die Poen aus dem Jahre 1599 soll bezahlt werden.Zitation des Bürgermeisters und einiger Räte nach Linz.Abtwechsel in Garsten.Tumult am Markustag 1601 anlässlich der Prozession S.174ff--Katholiken halten Einzug in Rat und Schule.Erste Auswanderungen 1601.Stillstand des Reformwerkes nach Löbels Tod.S.179ff--Verhinderte Visitation.

Waffenruhe zwischen Protestanten und Katholiken in Steyr S.182ff--Die Türkengefahr stärkt die Widerstandskraft der Protestanten; sie verweigern den Besuch des katholischen Gottesdienstes, die Uebergabe der Friedhofschlüssel und protestieren gegen die Anwesenheit kaiserlicher Kommissare bei den Wahlen S.187ff--Grundsteinlegung für das neue Kapuzinerkloster 1606.Wiedereröffnung der deutschen Schulen leitet den neuerlichen Umbruch des Religionswesens ein im Zusammenhang mit der allgemeinen politischen Entwicklung S. 193ff--31.8.1608 feierlicher Einzug der Predikanten S.195f

IV. Das protestantische Steyr bis zum Wiedereinsetzen der politischen Reformation.1608 - 1624.. 197-219

Weiterwirken der Reformbestrebungen Urbans von Trenbach nach seinem Tode S.197--Veränderte Lage des KATHOLISCHEN EXERCITIUMS Protestantismus in Steyr.Weiterbestehen des katholischen Glaubensexercitiums S.198--"Kapitulation" vom 19.März 1609 S.199--Legalisierung der Religionsänderung.Mangel an protestantischen Geistlichen S.200f.

- a) Schwächen der protestantischen Sache S.202-206: Kampfstellung des Protestantismus S.202f--Verschiedene Auslegung der Bibel S.204--Instruktion von 1613 S.205--Meinungsverschiedenheiten zwischen Rat und Ministerium.Lutherische Kommunikanten S.206.
- b) Das katholische Element und sein Verhältnis zum protestantischen Steyr.S.207 - 213. Garsten hält seine Position in Steyr S.207f--Katholische Prediger S.209--Hilfe des Burggrafen Lamberg, neues Kapuzinerkloster S.210--Rekonziliation der Spital- und Bruderhauskirche S.211 Ausgabeln der Stadt für Kirche und Schule S.215f.
- c) Das Eingreifen von Krieg und Politik in die weitere Entwicklung.S.214 - 219: Böhmisches Wirren S.214--Musterungen, Protestantische Stände auf Seite der Rebellen S.215f--Einmarsch Herzog Maximilians von Bayern,Schlacht am Weissen Berge (1620) S.217--Besuch des Kaisers in Steyr S.218f.

V. Die politische Gegenreformation 1624 - 1634..... 220-246

- 1.) Abschaffung der AC und ihrer Prediger S.220-225. Feiertagsordnung S.220--Abschaffung und Ausweisungdekret gegen protestantische Prediger und Lehrer,Sperrung der Kirche S.221f--Rückgabe an die Dominikaner S.223f--Aufrichtung einer katholischen Schule S.225
- 2.) Die Ausweisung und ihre Folgen.S.226 - 246.
 - a) Massnahmen bis zum Beginn der Emigrationsbewegung S.226-230--Bekehren oder Auswandern S.226--Massnahmen der Reformationskommission S.227f--Einziehung der protestantischen Bücher S.229--Waffenablieferung S.230.
 - b) Der Bauernaufstand.S.231 - 239. Haueruck- und Mühl

- b) Der Bauernaufstand. S.231 - 239.
 Hausruck- und Mühlviertel S.231--Fadinger nimmt
 Wels, marschiert gegen Steyr, Madlseder übergibt
 die Stadt S.232f--Vormarsch der Bauern auf Linz
 und Tod Fadingers S.234--Verhandlungen mit den
 kaiserlichen Kommissaren S.235--PIänderungen in
 Steyr, Vormarsch der Kaiserlichen, Verhandlungen
 in Melk S.236f--Besetzung Steyrs durch Löbl, Rück-
 kehr der geflohenen Geistlichen, Gericht über die
 Rebellen S.238f.
- c) Auswanderung. S.240 - 246.
 Bekehrungsfrist bis zum 9. Juni 1627. Ausschreibung
 der Nachsteuer S.240f--Emigration S.242--Liqui-
 dierung ihres Nachlasses S.243ff.

S c h r a u s s 247-248

A n h a n g .Nr.1.v.6..... 249-316

Nr.1: Vertrag zwischen Steyr und dem Kloster

Garsten S.249 - 251

Nr.2: Messeregisten Steyr. S.252 - 254.

Nr.3: Protestantische Kirchenordnung von 1567 im
 Auszug und Instruktion der Landstände vom
 2. Jänner 1613. S.255 - 291.

Nr.4: Die wichtigsten wirtschaftlichen Privile-
 gien Steyrs. S.292 - 294.

Nr.5: "Theologische Bedenken der Stadt Steyr" 1592
 S.295 - 305.

Nr.6: Streit um die Bruderhaus- und Spitalkirche.
 S.306 - 316.

Register.